

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration

Sitzungstermin: Mittwoch, 29.11.2023
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:54 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende

Rosema, Swantje

SPD-Fraktion

Götze, Horst
Hemken, Harald
Rehling, Gertrud

für Doris Kruse

CDU-Fraktion

Gröttrup, Bernd
Ohling, Albert

für Andrea Risius

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Ouedraogo, Abdou

FDP-Fraktion

Meyer, Henning

für Alexander Gliszczyński

GfE-Fraktion

Martens, Michael

Gruppe DIE FRAKTION

Luitjens, Stefan

Beratende Mitglieder

Fielers, Stephan
Kamer, Stefan
Kröger-Vodde, Erasmus

(ab 17:05 Uhr)

Verwaltungsvorstand

Grendel, Volker

von der Verwaltung

Snakker, Kerstin
Philipps, Gaby
Lisson, Carsten
Schabler, Martin
Hilbers, Sabine
Müller, Berend
Strauch, Constantin
Wermuth, Wilma
Schneider, Annika

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration am 29.11.2023

Protokollführung

Klaaßen, Celina

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Rosema begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Rosema teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 10 von der Verwaltung zurückgezogen worden sei.

Frau Snakker erklärt, dass die Verwaltung am Vortag die Information bekommen habe, dass die 2. und 3. Lesung des Cannabisgesetzes auf Mitte Dezember verschoben worden sei. Am Vortag sei ergänzend ein neuer Entwurf zu dem Gesetz herausgekommen, sodass die Beantwortung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration erfolgen würde.

Herr Meyer bedauert, dass man das Thema heute nicht besprechen würde, da es nur um die Bewerbung als Modellregion gehe. Seiner Ansicht nach dürfe man hier keine Zeit verstreichen lassen.

Frau Snakker entgegnet, da man die Rahmenbedingungen noch nicht kennen würde, könne man ohnehin wenig dazu sagen. Ihrer Ansicht nach sei es sinnvoll, dann Stellung zu nehmen, wenn man auch die Inhalte kenne.

Herr Meyer sagt, dass es auch schon andere Bewerber geben würde, die nicht gewartet hätten. Diese hätten sich bereits vorab beworben, um in dem Topf zu sein.

Herr Hemken unterstreicht, dass man die Rahmenbedingungen vorher kennen müsse, weswegen die Stadt noch warten sollte.

Herr Ouedraogo hebt trotz der Verschiebung des Tagesordnungspunktes 10 vor, dass man die Entwicklung der Jugendkultur nicht stoppen könne und man diesen Prozess deshalb begleiten müsse.

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration am 29.11.2023

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 4 Abschluss einer Leistungs- und Prüfungs- sowie Vergütungsvereinbarung für eine integrative Krippengruppe in der Einrichtung "Kindertagesstätte Grüner Baum" der Johanniter Unfallhilfe e.V. - Regionalverband Weser-Ems
Vorlage: 18/1055

Frau Hilbers stellt die o. g. Vorlage ausführlich vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Ohling entgegnet, dass es im Vorjahr eine ähnliche Vorlage von der obw GmbH gegeben habe. In dieser würden bei acht Plätzen 25 Tsd. € stehen, wobei es in dieser Vorlage für drei Plätze 5.600 € seien. Nun möchte er wissen, wo hier der Unterschied liege.

Frau Hilbers erklärt, je mehr Kinder betreut würden, desto teurer werde es. Hier gebe es grundsätzlich die Möglichkeit in einer Krippengruppe bis zu drei Kinder mit Teilhabebeeinschränkung zu betreuen. Tatsächlich werde aber zunächst nur eines aufgenommen. Der Unterschied zur Vereinbarung der obw GmbH liege darin, dass es sich bei der Einrichtung der obw GmbH nicht um eine integrative Gruppe, sondern um einen heilpädagogischen Kindergarten handle. Das bedeute, es seien ausschließlich Kinder mit Teilhabebeeinschränkungen in der Gruppe, die auch eine ganz andere Ausstattung habe. In der integrativen Krippengruppe seien es allerdings überwiegend Kinder ohne Teilhabebeeinschränkung und vereinzelt Kinder mit Teilhabebeeinschränkungen, die in die Regelgruppe integriert würden. Es handle sich also um eine andere rechtliche Regelung.

Herr Hemken fragt, ob die Vergütung trotz unterschiedlicher Leistungserbringer die gleiche sei.

Frau Hilbers stimmt dem zu. Hier würde es zudem eine Krippe und keinen Kindergarten betreffen.

Beschluss: Dem Abschluss der als Anlage zur Vorlage 18/1055 beigefügten Leistungs- und Prüfungs- sowie Vergütungsvereinbarung für die integrative Krippengruppe in der Einrichtung „Kindertagesstätte Grüner Baum“ durch die Johanniter Unfallhilfe e. V. – Regionalverband Weser-Ems - wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Abschluss von mehreren Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen für die integrativen Kindergärten in verschiedenen Einrichtungen innerhalb der Stadt Emden
Vorlage: 18/1057

Frau Schneider stellt sich kurz vor und erläutert die Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen für die integrativen Kindergärten in verschiedenen Einrichtungen innerhalb der Stadt Emden anhand der Vorlage. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration am 29.11.2023

Frau Rosema bedankt sich für die Vorstellung.

Beschluss: Den jeweiligen Abschlüssen der als Anlage zur Vorlage 18/1057 beigefügten Leistungs- und Prüfungs- sowie Vergütungsvereinbarung für die integrativen Kindergärten in verschiedenen Einrichtungen innerhalb der Stadt Emden wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Leistungsvereinbarung (LV) über den Betrieb der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention in Emden (Diakonie)
Vorlage: 18/1045

Herr Müller stellt die o. g. Vorlage ausführlich vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Frau Rosema bedankt sich für die Vorstellung.

Herr Hemken möchte wissen, ob die Verhandlung mit dem Landkreis Aurich Auswirkungen auf die Leistungsvereinbarung habe.

Herr Müller entgegnet, dass man neben den Leistungsvereinbarungen, die man mit den Trägern schließe, ebenfalls Regelungen mit dem Landkreis Leer und dem Landkreis Aurich vereinbare. Diese würden eine Entschädigung für Beratungsleistungen regeln, die über die Zuständigkeitsgrenzen hinausgingen. Anhand der Zahlen könne er bereits sagen, dass die Stadt Emden davon insgesamt profitieren würde.

Frau Snakker teilt mit, dass es eine Hemmschwelle für viele Bürgerinnen und Bürger gebe, die Suchtberatung in der eigenen Stadt aufzusuchen, weshalb sie die Anonymität einer anderen Stadt bevorzugen würden. Weiter stellt sie klar, dass sich der Zuschussbetrag für die Einrichtungen nicht verändere. Die Stadt werde die Einnahmen generieren, weshalb man sie dem Zuschuss nicht hinzufügen könne und selbst gegenrechnen werde.

Herr Grendel sagt, die Verteilung der Landeszuschüsse, die nach Einwohnerzahlen erfolge, würde die Stadt umtreiben. Im Gegensatz zu den Landkreisen würde die Stadt Emden davon relativ wenig profitieren. Um dieses Ungleichgewicht auszugleichen, müsse man mindestens in der Frequentierung eine Erstattung der Landkreise bekommen. Seiner Ansicht nach müsse man auf das Land zugehen, da es nicht sein könne, dass die tariflichen Steigerungen an den Kommunen hängenbleiben würden.

Herr Ohling stellt fest, dass der Landkreis Leer sich ebenfalls beteiligen müsse, da er für Borkum zuständig sei.

Herr Müller stimmt dem zu. Er sagt, es sei für die Borkumerinnen und Borkumer einfacher, die Beratungsstelle in Emden aufzusuchen. Das könne für die Stadt Emden auch bedeuten, eine weitere Gruppe eröffnen zu müssen, da das Fachpersonal vor Ort nur eine bestimmte Anzahl begleiten könne.

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration am 29.11.2023

Beschluss: Der der Vorlage 18/1045 als Anlage beigefügten Leistungsvereinbarung (Laufzeit: 01.01.2024 – 31.12.2024) zwischen der Stadt Emden und dem Evangelischen Diakonieverband in Ostfriesland über den Betrieb der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention der Diakonie im ev.-luth. Kirchenkreis Emden-Leer wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Abschluss einer Leistungs-, Vergütungs- sowie Prüfungsvereinbarung mit dem AWO Kreisverband Emden e.V.
Vorlage: 18/1053

Frau Hilbers stellt die Leistungs-, Vergütungs- sowie Prüfungsvereinbarung mit dem AWO Kreisverband Emden e. V. anhand der Vorlage vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Meyer entgegnet, man habe der Zeitung entnehmen können, dass die AWO große finanzielle Schwierigkeiten habe und das 13. Monatsgehalt nicht bezahlen könne. Nun möchte er den aktuellen Stand dazu wissen. Außerdem fragt er, was eine Zahlungsunfähigkeit der AWO für Auswirkungen habe.

Herr Grendel betont, dass die Stadt dazu keine Auskunft geben könne. Natürlich müsse man Sorge tragen, da die AWO ein Leistungserbringer der Stadt Emden sei. Deswegen werde man dies genau prüfen.

Beschluss: Die Stadt Emden – Fachdienst Sozialhilfe – schließt mit der AWO Kreisverband Emden e. V. eine neue Leistungs-, Vergütungs- sowie Prüfungsvereinbarung jeweils mit Wirkung ab dem 01.12.2023 über das Handlungsfeld „häusliche Gewalt“

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Finanzielle Förderung im Rahmen der offenen - nicht projektgebundenen - Seniorenarbeit für das Jahr 2023
Vorlage: 18/1054

Frau Schneider stellt die o. g. Vorlage vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Frau Rosema bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Als Vertreter des Seniorenbeirates begrüßt **Herr Fielers** die kontinuierliche Unterstützung für die verschiedenen Verbände, Gruppen und Kirchen. Er begrüße ebenfalls die gleichgebliebene Summe, hoffe aber dennoch, dass der Haushalt in der Zukunft eine Erhöhung zulassen werde.

Herr Ohling sei aufgefallen, dass man 35 Antragsberechtigte angeschrieben habe und möchte nun wissen, wie man auf diese Liste kommen würde.

Frau Schneider antwortet, bei dieser Pauschalförderung sei es so, dass nur die Institutionen, die in der Delegiertenversammlung des Seniorenbeirates vertreten seien, einen entsprechenden Antrag stellen dürften. Hier sei es laut der Richtlinie auf diese 35 begrenzt.

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration am 29.11.2023

Herr Hemken fragt, ob der Rat die Richtlinie beschlossen habe und ob es eine Belohnung für die sei, die sich im Seniorenbeirat beteiligen würden.

Frau Snakker entgegnet, dass die Richtlinie hier im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Integration und im Verwaltungsausschuss beschlossen worden sei. Die pauschale Förderung sei eine Belohnung für die Unterstützung der Seniorenarbeit. Weiter erklärt sie, dass man mit jeder neuen Ratsperiode auch die Delegiertenversammlung neu bilden müsse. Alle Einrichtungen, die in der Altenhilfe aktiv seien, würden angeschrieben und könnten sich aufstellen lassen. Eine Liste mit den Rückmeldungen der aktiven Einrichtungen der Delegiertenversammlung werde dann im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Integration und im Verwaltungsausschuss beschlossen. Es würde aber fortlaufend die Möglichkeit bestehen, andere Einrichtungen aufzunehmen.

Beschluss: 27 Emdener Institutionen erhalten für das Jahr 2023 einen Zuschuss zur Förderung der offenen – nicht projektgebundenen – Seniorenarbeit. Die einzelnen Institutionen sowie die Höhe des jeweiligen Zuschusses ergeben sich aus der Anlage zur Vorlage 18/1054.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 9 Finanzielle Förderung im Rahmen der offenen - projektgebundenen - Seniorenarbeit für das Jahr 2023
Vorlage: 18/1058

Frau Schneider stellt die finanzielle Förderung im Rahmen der offenen – projektgebundenen – Seniorenarbeit für das Jahr 2023 anhand der Vorlage vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Frau Rosema bedankt sich für die Vorstellung.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

TOP 10 Cannabislegalisierung – Stellungnahme zum Gesetzgebungsverfahren
- Antrag der FDP-Fraktion vom 29.08.2023
Vorlage: 18/0960

Ergebnis: Verweisung auf das Protokoll

TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Grendel stellt die Vorbereitung und Durchführung einer Evaluation des Sozialen Wohnraumversorgungs- und Entwicklungskonzeptes anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration am 29.11.2023

Herr Hemken begrüßt die geplanten Workshops. Da sich bezüglich des Mietspiegels nicht alle gemeldet hätten, sei er der Ansicht hier noch einmal tätig werden zu müssen, weil es ansonsten nicht funktionieren werde.

Herr Grendel begrüßt den Vorschlag. Man habe den Mietspiegel damals bewusst parallel mit der Mietübersicht entwickeln lassen, da sie teilweise die gleiche Datenbasis hätten und man daraus eine Eigenmotivation der Wohnungsbauunternehmen abgeleitet habe, auch mitzuwirken. Es würde sich hier um eine gut dokumentierte Methodik handeln, die auch gerichtlich überprüft werde, sollten entsprechende Klagen kommen.

Herr Kamer regt an, auch einen Vertreter der Wohlfahrtsverbände in die Workshopphase miteinzubinden.

Herr Grendel ist der Ansicht, dass die Wohlfahrtsverbände bereits in Teilen in dem Bündnis „Besser Wohnen in Emden“ vertreten seien.

Herr Kamer entgegnet, dass ihm niemand aus seinem aktiven Kollegenkreis bekannt sei, der in diesem Bündnis vertreten sei.

Herr Grendel sagt, dass er die Anregung gerne mitnehmen und prüfen werde.

Weiter teilt er mit, dass man den Prozess der Wiedereröffnung des Bewegungsbades in Emden beendet habe. Nach einer Abfrage habe sich herausgestellt, dass kein für die Finanzierung eines notwendigen Umbaus ausreichendes Interesse an einer Tagesnutzung bestehen würde.

TOP 12 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.